

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
I. Einleitung . . . . .	11
1. Zum Forschungsstand: »Moderne« und »Katholizismus« . . . . .	12
2. Zur Methode: »Religion« und »Kultur« . . . . .	38
3. Zu den Quellen: »Diskurs« und »Theologie« . . . . .	49
II. Strukturen der Kontingenz . . . . .	55
1. Sicherheit und Unsicherheit: Zur Begriffsbestimmung . . . . .	55
2. Eine Teufelsaustreibung von 1828: Exorzismusdispositiv und Gnadendispositiv . . . . .	61
3. Gefährlicher Gott . . . . .	69
4. Riskanter Teufel . . . . .	82
III. Sozialethik der Liebe – Das Gnadendispositiv . . . . .	99
1. Liebe . . . . .	99
2. Reich Gottes . . . . .	111
3. Freundschaft . . . . .	117
4. Barmherzigkeit . . . . .	124
5. Negation von Verantwortlichkeit . . . . .	141
IV. Sozialethik des Rechts – Das Exorzismusdispositiv . . . . .	144
1. Eine lieblose Zeit . . . . .	144
2. Neuscholastischer Rationalismus . . . . .	153
3. Juridifizierung der Theologie – Natürliches und positives Recht	161
4. Gewissheit: Mathematik, Recht und Theologie . . . . .	170
5. Objektivierung der sozialen Beziehungen . . . . .	183
6. Das Ende der Freundschaft . . . . .	194
7. Willensfreiheit: Verantwortlichkeit, Unvollkommenheit und Risiko . . . . .	199

8.	Handeln statt Dulden . . . . .	215
9.	Der agonale Charakter der Willensfreiheit . . . . .	228
10.	Gefahr als soziales Problem . . . . .	240
11.	Von der Vollkommenheit als Ideal . . . . .	245
12.	... zur Akzeptanz von Unvollkommenheit . . . . .	254
13.	Die Kirche als Heterotopie I: Gewissheit . . . . .	258
14.	Risiko als sozialpolitische Lösung . . . . .	261
15.	Der andere sozialethische Sinn der Sozialversicherung . . . . .	272
16.	Sozialversicherungen: Konsens im Zweck, Dissens in der Form . . . . .	280
17.	Die Kirche als Heterotopie II: Opfer . . . . .	283
18.	Emanzipation der Welt von Gott, aber nicht vom Teufel . . . . .	291
 V.	 Sozialethik der Berechenbarkeit – Das Regeldispositiv . . . . .	306
1.	Das Paradox der Unvollkommenheit – Vom Gesetz zur Gesetzmäßigkeit . . . . .	308
2.	Kampf und Krise . . . . .	317
3.	Von der Prophetie zur Prognose – Die Entdämonisierung des Körpers . . . . .	330
4.	Das Geschwür und die Willensfreiheit . . . . .	357
5.	Zufall und Risiko . . . . .	370
6.	Die moralische und die mathematische Wahrscheinlichkeit . . . . .	382
7.	Die Normalisierung der sozialen Gerechtigkeit . . . . .	385
8.	Der Geist des Mittelstandes . . . . .	396
9.	Die moralische Aufwertung der Arbeit . . . . .	409
10.	Das Einkommen der Heiligen Familie . . . . .	416
11.	Vom Ordnen zum Messen . . . . .	419
12.	Die Sakralisierung des Nutzens . . . . .	425
13.	Verwalten statt Strafen . . . . .	434
14.	Die Normierung der Willensfreiheit, das Interesse an der Bevölkerung . . . . .	442
15.	Synchronisierung der Beschleunigung, Gradualisierung der Zeit . . . . .	450
16.	Bistumsbeschreibungen: Vom Strafen zum Verwalten, vom Verwalten zum Wissen . . . . .	470

17.	Die heilige Kleinfamilie . . . . .	478
18.	Die Kontinuierung des Duals Heilig/Profan . . . . .	483
19.	Katholische Degenerationskonzepte . . . . .	488
20.	Der ungeduldige Bischof, oder: ultramontane Nervosität . . . . .	499
<b>VI.</b>	<b>Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>514</b>
<b>Anhang . . . . .</b>		<b>523</b>
<b>Biogramme der verwendeten Autoren . . . . .</b>		<b>525</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .</b>		<b>550</b>
1.	Ungedruckte Quellen . . . . .	550
2.	Periodika . . . . .	551
3.	Gedruckte Quellen . . . . .	551
4.	Literatur . . . . .	566
<b>Personenregister . . . . .</b>		<b>610</b>